

Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von Life Cycle Costing in China – Evaluation anhand eines konkreten Unternehmensbeispiels

Shi Cheng*, Thomas Heupel†

* Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Germany

† FOM Hochschule, Essen, Germany

Essen, Germany, e-mail: thomas.heupel@fom.de

Abstract — Heutzutage wandelt die Gesellschaft sich stetig von einer Industrie- in eine Dienstleistungs- und Wissensgesellschaft. Die Technologie entwickelt sich kontinuierlich weiter sowie der kommerzielle Wettbewerb verschärft sich ständig, deswegen werden die Marktzyklen immer kürzer. Um frühzeitig künftige Entwicklungen und Erfordernisse zu erkennen und somit ihre Stellung auf dem Markt behaupten zu können, Unternehmen, insbesondere die High-Tech-Unternehmen, sind gezwungen, mehr Geld in Forschung und Entwicklung sowie in die Vorbereitung der Herstellung zu investieren. So haben z. B. die Investitionskosten für Forschung und Entwicklung von SMIC, der größte Auftragsfertiger von Chips in China, sich im Jahr 2021 auf 594 Millionen € belaufen, was 11,6 % des Umsatzes entspricht [1]. Außer der Vermehrung der finanziellen Investitionen verlängert der Zyklus für Forschung und Entwicklung sich nicht nur absolut, sondern auch im Verhältnis zum gesamten Lebenszyklus. Außerdem erhöhen Unternehmen ihre Investitionen in die After-Sales-Phase und dehnen die Haftungs- und Gewährleistungsbestimmungen aus, um den hohen Anforderungen der Kunden an die Produktqualität gerecht zu werden. Ursächlich für den Anstieg des Umweltbewusstseins der Bevölkerung und die immer strengeren gesetzliche Regelungen zum Umweltschutz sind Unternehmen verpflichtet, umweltverträgliche Produkte herzustellen und die Verantwortung der endgültigen Entsorgung zu übernehmen [2]. Aus den oben genannten Gründen resultiert die erhebliche Steigerung der Vorlauf- und Folgekosten von Unternehmen. Vor diesem Hintergrund gewinnt der Einsatz von Life Cycle Costing an Bedeutung.

Obwohl das Konzept Life Cycle Costing aus USA stammt, ist das Instrument international weit verbreitet und auch bei chinesischen Unternehmen zunehmend gefragt. Problem ist, dass die anfänglichen Investitionskosten in China noch meistens als primäres und manchmal sogar als einziges Kriterium für die Investitionsentscheidungen verwendet werden. Trotz der offensichtlichen langfristigen Vorteile hat Life Cycle Costing sich langsam durchgesetzt. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, welche Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von Life Cycle Costing in China bestehen.

Gegenstand der Arbeit ist, anhand eines konkreten Unternehmensbeispiels die Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von Life Cycle Costing in China aufzuzeigen. Die in der vorliegenden Arbeit angewendete Forschungsmethodik ist Fallstudie, die zu den qualitativen Forschungsmethoden gehört.

¹ Vgl. <http://www.cninfo.com.cn/new/disclosure/detail?orgId=gshk0000981&announcementId>, S. 127.

² Vgl. Joos, T. (2014), S. 296.